

**[s.n.]**

Autor(en): **Hübscher, Etienne**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **107 (1981)**

Heft 28

PDF erstellt am: **10.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Vierzehnte Geschichte

**K**inder, Herr Zürn begegnet vor dem Haus Herrn Zorn mit tieftraurigem Gesicht und äussert todernt: «Jetzt bin ich nur noch eine Nummer und werde von der Polizei überwacht.»

«Hat man dich bei einem Banküberfall erwischt», witzelt Zorn.

«Das nicht gerade», seufzt Herr Zürn und wiegt den Kopf gedankenschwer hin und her.

«Wieviel hast du bekommen?»

«Lebenslänglich.»

«Du hast lebenslänglich und läufst frei herum», lacht Herr Zorn.

«Irrtum, ich laufe nicht mehr frei herum!» ruft Herr Zürn und legt ein längeres Schweigen ein.

«Lass die Katze endlich aus dem Sack!» ruft Herr Zorn in ungehaltenem Ton.

«Also, ich habe dir erklärt, dass ich nicht mehr frei herumlaufe — »

«Und von der Polizei überwacht wirst», ergänzt Herr Zorn.

«Und nur noch eine Nummer bin.»

«Und nur noch eine Nummer bist.»

«Und lebenslänglich habe.»

«Wissen wir, so, und nun red nicht länger um den Brei herum und komm zur Sache!»

«Dann muss ich es dir wohl bekennen. Also, ich habe Autofahrstunden genommen, die Fahrprüfung bestanden und heute morgen meinen Führerschein erhalten. Nun musst du zugeben, dass ich nicht mehr frei herumlaufe, sondern fahre. Du musst ferner zugeben, dass ich für die Polizei nur noch eine Nummer bin und von ihr überwacht werde. Und lebenslänglich hab' ich damals auch bekommen, als ich das Licht der Welt erblickte.»

Herr Zorn will das bereits nicht mehr gehört haben:

«Marke?» fragt er erwartungsvoll.

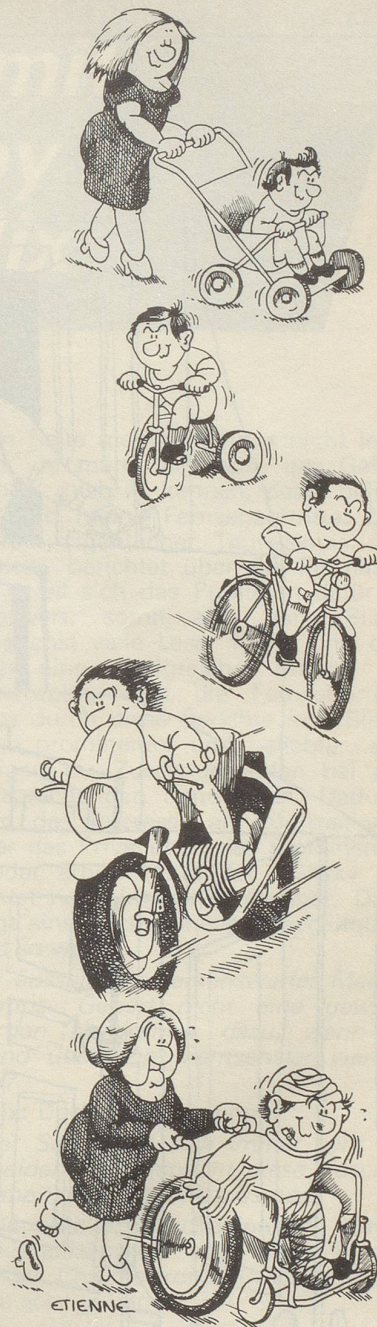
«Ford Capri.»

«Kommt nie an meinen alten Rolls Royce heran. Der Verkauf ist seit letztes Jahr um das Dreifache angestiegen.»

«Das ist nicht möglich.»

«Doch. Letztes Jahr wurde ein Wagen verkauft. Dieses Jahr waren es schon drei.»

*Die fünfzehnte Schmunzelgeschichte folgt in der übernächsten Nummer.*



ETIENNE

# Villiger-Kiel

ghört dezue

villiger